



Christ-eyfriger Seelen-Wecker/ Oder Lehrreiche Predigen

...

Das ist: Lehrreiche Predigen/ Von der Seeligsten Mutter Gottes Maria
unserer lieben Frauen/ auf dero Fest-Täge

Barcia y Zambrana, José de

Augsburg, 1718

Erster Absatz. Maria in ihren Schmertzten in Geistliche Uhr mit Mühe und
Ruhe.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-76465](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-76465)

Antonin. 4. p. tit. 15. c. 41. 5. 4.

lan dan : sage Jeremias / das MA in ihrer Schmerzen dem Meer gleich gewesen : magna est velut mare contritio tua : dan / obwohlen nit ohne / das sie in ihrem Herzen in der empfindlichkeit ihrer allerreinisten Seelen unermessene Bitterkeit / Seuffzer / innerstes Weheklagen / schmerzliche Qualen gehabt; so ist sie doch ein Meer / welches nit allein Wasser / sonder auch Fisch hat : sie hatte in ihrem reinisten Geist in Witten der Bitterkeit ihrer Schmerzen / Süßigkeit :

in Witten ihres Weheklagens / Stillschweigen : in Witten ihrer Seuffzere / eine tieffe Unterwerffung : und in Witten ihrer schmerzlichen Qualen die größte Ruhe : magna est velut mare contritio tua. Sehet ihr (Christgläubige) unter der Bemühung der Näderen die Ruhe / so der Geist des Uhrwercks genießet ? sie ware die süßiste Mutter in denen Schmerzen Mater ejus ; Sie ware aber die vollkommene Mutter mit Standhaftigkeit : stabat juxta crucem.

Zwenter Absas.

Schmerzen MARZAE als einer Mutter / und Ruhe des Geists MARZAE in ihren Schmerzen

Antonia. ser. 3ab. ant. Ram. Valm. ap. Bibl. Virg. to. 2. pag. mihl. 721. vel Barlet. ser. in lab. 6. quack.

8. **S**etzt uns nun mit diesem Grund den Eingang machen / die Bemühungen und Schmerzen dieser Näderen sonderheitlich zu betrachten / damit man die Stärke und Standhaftigkeit des Geists dieser Vollkommensten Uhr MARZAE desto besser erkenne. Der Heil. Antonius von Florenz solle uns anführen : dolores fuerunt intensi triplici ratione : ratione sui , ratione Filij , ratione supplicij. Die Schmerzen MARZAE (spricht er) waren überaus groß aus dreyen unterschiedlichen Ursachen : als nemlich in Ansehung ihrer selbst / in Ansehung ihres geliebtesten Sohns / und in Ansehung der Peinen / welche die Schmerzen verursachten. Doch erkennet man aus allen dreyen Absichten die starke Standhaftigkeit MARZAE in ihrem schmerzhaften Mitleyden : stabat.

Schmerzen theilen könnte : sie war eine gänzhliche Mutter eines Sohns / den sie vor ihren Augen leyden und sterben sahe. Derowegen (spricht der Heil. Lehrer) ware der Schmerzen ihres Herzens ohne Vergleich : idco doluit super omnes mulieres. Dis ware das Geheimnuß / womit MARZA durch die Feder des weisen Manns gesprochen / sie sene gleich dem Ahorn neben denen Wasserren : quasi platanus exaltata sum juxta aquas. Der Ahorn ist aus eigener Natur unfruchtbar sagt Busto / aber eingepropffet / ist er sehr fruchtbar : und MARZA wegen ihrer Jungfräulichen Keimigkeit unfruchtbar / ward durch den heiligen Geist mit der besten Frucht befeuchet : quasi platanus. Der Ahorn hat Blätter wie Schild : und MARZA (spricht der grosse heilige Albertus) ist nit nur ein Schild zum Schutz der Menschen / sonder auch ein Schild JESU Christi unsers HERM / als seine Mutter und Schild / welche sich gar gern wurde gewage haben für ihren aller süßisten Sohn JESUM zu leyden : quasi platanus. Der Ahorn (sagt Quarzsimus) hat ein Kreuz Witten im Herzen seiner Frucht. Es ist klar / daß der Ahorn ein Sinnbild MARZAE seyn müsse : dero als einer Mutter / und einer so absonderlichen Mutter JESU) mit leydiges Herz in ihren Schmerzen gekreuziget ware : quasi platanus. Sehet ihr das Kreuz / welches die Uhr zu innen rist in denen Näderen hat ?

9. **W**ohlhan : laffet uns die Näder der Uhr MARZA in denen Schmerzen aus der ersten Absicht beschauen / nemlich in Ansehung ihrer selbst : ratione sui. Sie war ein Mutter JESU / sagt der heilige Joannes : Mater ejus. Sehet / ob ein Schmerzen möge verglichen werden. David sahe mit Prophetischen Augen diese Könighche Mutter mit vilfärbigen Kleideren angethan ; Weiln er sie mit so vil unterschiedlichen Schmerzen umgeben sahe (schreibt Daniel Agricola) als Peinen waren ihres aller süßisten Sohns : circumdata varietate , videlicet tot dolorum , quot Filium suum videbat patientem. Co

Nun beobachtet die Standhaftigkeit ihres Geists in Witten ihrer Schmerzen : Stabat. Es ist wahr (spricht der heilige Bernhard) daß bey der Jungfräulichen Mutter die Schmerzen in einem höchsten Etaffel waren / als wir Menschen immer begreifen mögen : non credo plenè enarrari , vel meditari posse dolorem Virginis ; obwohlen aber diese Schmerzen dermassen groß / so waren sie doch bilk

Thron. 1. Pl. 44. Agricol. in stell. 10. co. 102. 5.